

St. Annen-Krankenhaus

Feldpost. Nr. 42729

Dr. med. H. ROTTGER

~~BAD MERGENTHEIM~~

Den 28. 6. 42.

Liebesvoller Herr Dr. Gilling!

Verzeihen Sie es mir bitte, wenn ich oft so viele
Zeilen schreibe, um Ihnen meinen herzlichsten Dank für
Ihre stark überbrückenden zu sagen. Sie haben mir
ganz besonders durch die persönliche Widmung eines
überaus großen Freies gemacht. Leider fehlte es dem Brief
noch nicht an dem Sie den selben wissen, da ich ^{mit} einem Brief
mit einem weiteren Kriegsbefehl als Befehl nach
Rückland zurückgegeben. Auf unsern Feind haben wir auch Ihre
wunderbaren Liebesbriefe zuversichtlich geschickt, und wir haben

sind immer getreut und man so, wenn wir Volk-
themen begreifen, die tief in jede Bewegung so vortheil-
haft von dem Einsichtigen übersehen, einen vorseh-
den Sinnlichkeit, Treue und Begeisterung für das deutsche
Vaterland zeigen. Das befreit uns in unserm Glauben
an einen langen Bestand des norddeutschen Großherzogthums
Reichs.

Esprelling haben Sie sich Nachrichten von dem jungen Braundörfer
erhalten. Man ist nicht wenig überrascht gewesen,
dass es doch nicht seinen selbstbestimmten Pflichten, die
dort nicht verkannt werden.

Es ist aber vornehmlich wichtig, wie sehr Sie uns durch
Ihre langjährige Treue, die Sie durch Ihre Thätigkeit wohl bewiesen,
als ein Freund mit diesem so politischen Gesinnung
genossen haben. In Dankbarkeit, sehr gelien!

Sehr ergebener Kämpfer.